

## Interesse?

Einfach mailen an:

mail@tat-zentrum.de

Stichwort: AG BioÖl - NOEBIO

oder per Post, Telefon oder Fax:

TAT – AG BioÖl  
Hovesaatstraße 6  
48432 Rheine  
Telefon: +49 5971 990-195  
Fax: +49 5971 990-125

Ich interessiere mich für die Arbeit der AG BioÖl.  
Bitte nehmen Sie mich in Ihren Verteiler auf:

Name
Institution Firma
Straße
PLZ
Ort
Telefon
Fax
E-Mail

## Projektpartner

TAT Technik Arbeit Transfer gGmbH  
Prof. Dr. Robert Tschiedel  
André Müller  
Hovesaatstraße 6 · 48432 Rheine  
Telefon: +49 5971 990-195  
E-Mail: mail@tat-zentrum.de  
Internet: tat-zentrum.de

Institut für fluidtechnische Antriebe und Systeme (ifas)  
der RWTH Aachen  
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Katharina Schmitz  
Sebastian Deuster M. Eng.  
Campus-Boulevard 30 · 52074 Aachen  
Telefon: +49 241 80 477-40  
E-Mail: sebastian.deuster@ifas.rwth-aachen.de  
Internet: ifas.rwth-aachen.de

Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Umweltschonende  
Schmier- und Verfahrensstoffe (AG BioÖl)  
Internet: tat-zentrum.de/ag-biooel

Weitere Informationen zum Projekt NOEBIO sind  
online zu finden unter [tat-zentrum.de/noebio](http://tat-zentrum.de/noebio).

\*\*\*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Über seinen Projektträger:



**TAT TECHNIK ARBEIT TRANSFER G GMBH**

Bundesweite Arbeitsgemeinschaft  
Umweltschonende  
Schmier- und Verfahrensstoffe

**AG BioÖl**



## Projekt

Biobasierte Schmier- und Verfahrensstoffe  
in der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung  
Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen

**NOEBio**

---

## Ausgangssituation

In diesem Projekt geht es vor allem um Hydrauliköle und Schmierfette. Da, wo sie eingesetzt werden, sollten sie möglichst ungiftig sein, um Boden und Wasser sowie Folgeprodukte (z. B. Lebensmittel) nicht zu belasten. Bagger, Erntemaschinen und viele andere Maschinen tragen tausende Tonnen dieser Fracht. Und größere Mengen davon gelangen mehr oder weniger zwangsläufig in die Umwelt.

Mit dem Einsatz umweltschonender Schmier- und Verfahrensstoffe können Schäden an der Umwelt und Gesundheitsrisiken minimiert werden. Zudem werden diese Produkte zu einem großen Teil aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, was sie vorbildlich macht für einen Umstieg in eine Wirtschaft, die immer weniger unwiederbringbare Rohstoffe verbraucht, die so genannte Bioökonomie.

Nach langjähriger Entwicklungsarbeit haben umweltschonende Schmier- und Verfahrensstoffe zudem in den meisten Einsatzbereichen die Leistungsfähigkeit von Produkten auf Mineralölbasis erreicht oder übertroffen.



Trotz dieser und weiterer Vorteile in der Praxis stagniert ihr Anteil am Markt seit Jahren auf niedrigem Niveau.

---

---

## Das Projekt

Warum sollte, da das ja politisch gewünscht ist, nicht der öffentliche Einkauf und sollten nicht diejenigen, die öffentliche Aufträge ausschreiben und vergeben, mit gutem Beispiel vorangehen? Dies zu fördern und konkret zu unterstützen ist Ziel des Projekts.

Gemeinsam mit dem Institut für fluidtechnische Antriebe und Systeme (ifas) der RWTH Aachen und mit Unterstützung der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Umweltschonende Schmier- und Verfahrensstoffe (AG BioÖl) wird die TAT Technik Arbeit Transfer gGmbH im Rahmen eines zweijährigen Verbundvorhabens Informations- und Unterstützungsangebote für Entscheidungsträger auf Bundesebene erarbeiten und Anbieter, Anwender und weitere Interessierte vernetzen.

Zu den Maßnahmen gehören die Erarbeitung und Bereitstellung von Informationen, die Durchführung von Veranstaltungen und die Herstellung von Handreichungen für die Entscheidungsträger. Die Beschaffungs- und Ausschreibungsüblichkeiten haben bislang häufig andere Prioritäten. Deshalb müssen die wichtigsten Argumente für den Einsatz umweltschonender Schmier- und Verfahrensstoffe so aufbereitet werden, dass sie den Beschaffenden eine Hilfe sind und den Zusatznutzen plausibel darstellen.

Vorab werden die Angebots- und Nachfragepotenziale erhoben. Bisher wenig bekannt ist zum Beispiel, in welchem Umfang durch entsprechende Ausschreibungen Nachfragepotenziale aktiviert werden können.

---

---

## Mitmachen und profitieren

Hersteller und Anbieter von umweltschonenden Schmier- und Verfahrensstoffen ebenso wie Maschinen- und Komponentenhersteller sind aufgefordert, sich am Projekt zu beteiligen, damit möglichst viele Aspekte einfließen können. Der einfachste Weg für sie ist eine Mitgliedschaft in der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft Umweltschonende Schmier- und Verfahrensstoffe.

Verantwortliche in der öffentlichen Beschaffung sind ebenfalls gebeten, ihre Erfahrungen einzubringen, denn nur so können Unterstützungen (z.B. Handreichungen) möglichst nahe am Beschaffungs- und Ausschreibungsalltag ausgerichtet werden. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Alle Beteiligten sollen vom Projekt profitieren:

- Angebote können besser dargestellt und ggf. angepasst werden.
- Kontakte werden geknüpft.
- Die Marktübersicht wächst.
- Angebots- und Nachfragedaten werden transparent.
- Folgeprojekte können entwickelt werden.
- Beschaffer erhalten gute Argumente und konkrete Unterstützung durch Handreichungen, Mustertexte u.v.a.m.
- Und insgesamt kommen wir einen Schritt voran in Richtung einer nachhaltigen Bioökonomie.

Machen Sie also gern mit. Auf der Rückseite finden Sie dazu die notwendigen Informationen.

---